Wohltätige Bücherwürmer

Händlerin Barbara Hüchting übergibt Spende an die Beratungsstelle „Hand zu Hand“

VON ANKE VELTEN

Findorff-Bürgerweide. Dass jedes Buch ein Gewinn sein kann, braucht man Leseratten nicht zu erzählen. Buchhändlerin Barbara Hüchting, Inhaberin des „Findorffer Bücherfensters“ an der Hemmstraße, nutzte das Herbstfest für eine Aktion, von der nicht nur ihre Kundschaft persönlich profitieren sollte. Wenige Tage später konnte sie das Ergebnis ihrer Wohltätigkeitsaktion übergeben: Mit 300 Euro aus dem Erlös ihres Herbstfest-Bücherbasars wird die Arbeit der Beratungsstelle „Hand zu Hand“ unterstützt.

Mit 300 Euro unterstützten Bücherfreunde die Beratungsarbeit des Vereins „Hand zu Hand“. Buchhändlerin Barbara Hüchting (Mitte) übergab den Erlös ihres Herbstfest-Bücherbasars an die Einrichtung. Jane Haardt (links) und Wilma Pannen sind die Ansprechpartnerinnen für gehörlose und hörgeschädigte Menschen und haben sich mit ihrer Einrichtung über den Stadtteil hinaus einen Namen gemacht.
AVE-FOTO: R. SCHEITZ

Dass die Spende in Findorff bleiben sollte, war dabei der besondere Wunsch von Barbara Hüchting. Und mit der psychosozialen Beratungsstelle für Gehörlose und Hörgeschädigte, die sich in der Schwarzburger Straße 34 befindet, gibt es im Stadtteil sogar eine ganz außergewöhnliche Einrichtung. Dort bieten Jane Haardt und Wilma Pannen kostenlose Beratungen in Gebärdensprache an und haben sich mit diesem Angebot weit über den Stadtteil hinaus und auch in der Region einen Namen gemacht.

Bei „Hand zu Hand“ finden seit Jahren viele Menschen Rat und Unterstützung in allen möglichen Fragen des Lebens und Ansprechpartnerinnen, die ihre Sprache sprechen und verstehen. „Ein ganz wichtiges Projekt, und toll, dass es eine solche Möglichkeit hier in Findorff gibt“, findet Barbara Hüching. Aktionen wie diese sind für „Hand zu Hand“ überlebenswichtig, erklärt Wilma Pannen, denn die Beratungsstelle ist auf Spenden angewiesen.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.handzuhand.net.